

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Mehr Sicherheit an stationären Bandsägen

ENORMES VERLEZTUNGSRISIKO

Arbeiten an stationären Bandsägen sind mit einem hohen Verletzungsrisiko verbunden.

Besonders das laufende Sägeband ist während des Betriebs häufig nicht ausreichend abgeschirmt. Dadurch kommt es immer wieder zu schweren Verletzungen, vor allem an Fingern und Händen.

Moderne, innovative Schutzlösungen sollen die Arbeitssicherheit deutlich verbessern.

2 NEUE SCHUTZSYSTEME

Um die Arbeit an stationären Bandsägen sicherer zu machen, integrieren einige Hersteller zwei neue, auch kombinierbare Schutzsysteme:

Kamera-System: Der Bediener trägt farbige Kunststoffhandschuhe. Sie werden in der Überwachungszone im Bereich des Sägebandes optisch detektiert. Kommt der Bediener mit der Hand zu nah an das Sägeband, wird die Bewegung des Sägebandes unverzüglich gestoppt und die Maschine stillgesetzt.

Kurzschluss-System: Dieses System erkennt den Kontakt von Körperteilen des Bedieners mit dem Sägeband. Im Falle des Kontaktes wird die Bewegung des Sägebandes unverzüglich gestoppt und die Maschine stillgesetzt.

Die Kombination beider Systeme bietet das höchste Sicherheitsniveau für die Bedienperson.



WIE SCHNELL STOPPT DIE BANDSÄGE?

Die neuen, sicherheitsoptimierten Bandsägen erreichen derzeit Stoppzeiten des Sägebands von unter 10 Millisekunden. Zum Vergleich: Die europäische Normung lässt Anhaltezeiten von bis zu 4 Sekunden zu. Damit wurden die Stoppzeiten um etwa den Faktor 400 reduziert.

WIR BERATEN SIE GERNE

ZAA Iserlohn e.V.
Albecke 4
58638 Iserlohn
 www.zaa-iserlohn.de

Arbeitsmedizin
 02371 78976-10
 medizin@zaa-iserlohn.de

Arbeitssicherheit
 02371 78976-20
 sicherheit@zaa-iserlohn.de